

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1931

81 (8.4.1931) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Lebhafter Oster-Sport

Fußball

A.S.B. Müppurr I. — Bad Dürkheim I. 2:0 (2:0)

In einem Freundschaftsspiel empfing Müppurr die Turner von Bad Dürkheim. Wenn man die Bodenverhältnisse berücksichtigt, so konnte man mit dem Spielstand bei Mannschaften zufrieden sein. Müppurr auf dem eigenen Platz besser, hatte zuweilen etwas mehr vom Spiel, aber die Energie der Bad Dürkheimer ließ das wieder aus.

Am 1. April hat Bad Dürkheim, sofort seit ein hartes Tempo ein. Die ersten Minuten gehörten Bad Dürkheim, dann liegt Müppurr im Angriff, aber nach nur kurzer Zeit. Das Spiel wird ausfallslos. Nach ungefähr 20 Minuten kann Müppurr zweimal einfinden. Zwei weitere abgewandte Torchancen läßt Müppurr aus. Bad Dürkheim ist von demselben Tempo verfolgt, auch hier läßt man die Gelegenheiten zum Auslösen vorbegehen. So endet die erste Halbzeit. Mit Tempo beginnt die zweite Hälfte. Bad Dürkheim dominiert vorerst und verleiht dem Spielstand zu verbessern. Die Müppurrer haben Müppurr leiser auszuweichen und kann bis zum Schlußspiel das Tor einfinden. Der Schiedsrichter hat in seinen Entscheidungen Schärfe und Gerechtigkeit. Der Schiedsrichter war in seinen Entscheidungen gerecht. R. Fr.

Grödingen I. — Reimen I. 5:1 (2:1)

Nachdem uns der Ostermontag noch einnehmendes Sportmetier gebracht hatte, entfaltete der Dienstag, der niedrige Regen verlegte den Spielplan in ein Schloßbad; dementsprechend war auch das Spiel. Der öffentliche Boden ließ die Mannschaften nicht zur Entfaltung kommen. Die Gäste aus Reimen blieben noch halbsitzig das Tempo nicht mehr durch. Das sonntägliche Spiel machte sich bemerkbar.

Sehr früh beginnt das Spiel. Keine Fällvorlagen und Durchwürfe werden auf beiden Seiten. Reimen erzielt durch den Rechtsaußen den ersten Treffer. Es sollte das Eigentor werden. Auf der Gegenseite verhandelt Grödingen Rechtsaußen eine Vorlage zum Auslösen. Einige Minuten später ist es fünf. Der ein Gedanke durch den 2. Treffer beschließt. Reimen erzielt einige Ecken, welche erfolglos verlaufen. Mit 2:1 werden die Seiten gewechselt.

Das Spiel vor halbsitzig ein einigermaßen ausfallslos, so wurde es zum etwas zu einseitig. Bei den Gästen machen sich Grödingen-Entscheidungen bemerkbar und so ist nicht veränderlich, daß sie von Grödingen in ihre Hälfte eingeschürt werden. Die Gäste sind 3 weitere Tore für Grödingen, die durch den Rechtsaußen (2) und Mittelfürmer (1) erzielt wurden. Gegen Schluß rafft sich Reimen nochmals auf, kann aber am Resultat nichts mehr ändern. Der Schiedsrichter war, von einigen Nebenentscheidungen abgesehen, gut.

Das Resultat betraf die 2 Mannschaften obiger Vereine, das Reimen mit 0:3 für sich entscheiden konnte. Wef.

F. T. Bruchsal I. — A.S.B. Grödingen I. 2:4 (0:3)

Am Ostermontag spielte der A.S.B. Grödingen mit seiner Reserve-Mannschaft in Bruchsal und konnte dort sehr gefolgt.

Pünktlich um 3 Uhr eröffnet der Schiedsrichter, ein Genosse aus Durlach, das lehrreiche Spiel. Bruchsal legt sich dem Spiel an, während ins dem, kann aber die Halberichtigungen nicht überwinden. Grödingen findet sich erst allmählich auf dem schmalen Weg zurück. Das Spielweise wird schrittweise und die Erfolge bleiben nicht aus. Bis zur Pause konnte Grödingen 3 Treffer durch, während Bruchsal leer ausging.

Nach Seitenwechsel kommt die Ueberladung. Grödingen seines Zuges, spielt leistungsfähig. Bruchsal im Wind im Rücken nicht des Genossen aus und innerhalb weniger Minuten steht die Partie 2:2. Dies ist Bruchsal einen weiteren Vorstoß. Grödingen's Torwart muß öfters retten eingreifen. Auf der Gegenseite erzielt Grödingen einige Ecken, die erfolglos verlaufen. Einen Bombenschuß des S. Halberichtig wehrt B. Torwart in feiner Manier. Erst wenige Minuten vor Schluß steht Grödingen im Endstand durch einen weiteren Treffer des Rechtsaußen bedingt. Die dem Schlußspiel des Unparteiischen erweist ein sehr verdienstvolles Treffer. Der Schluß war sehr gut zu nennen. Aber an die Arbeiterschaft von Bruchsal ergibt der Auf, noch mehr als bisher die Spiele der Arbeiterpartei zu besuchen, um dem Verein eine Hilfe und Unterstützung zu sein. Dann werden noch weitere so schöne Spiele folgen und dem Verein zu Erfolge und Ansehen führen. Wef.

Durlach I. — Weingarten I. 3:3

Mit dem Anspiel von Weingarten beginnt das Treffen. Durlach demüthigt sich des Lebens und legt sich in des Gegners Hälfte fest, was zur Folge hatte, daß es bald mit einem Treffer in Führung lag. Weingarten zeigte sich in der ersten Hälfte sehr stark. Grödingen's Torwart muß öfters retten eingreifen. Auf der Gegenseite erzielt Grödingen einige Ecken, die erfolglos verlaufen. Einen Bombenschuß des S. Halberichtig wehrt B. Torwart in feiner Manier. Erst wenige Minuten vor Schluß steht Grödingen im Endstand durch einen weiteren Treffer des Rechtsaußen bedingt. Die dem Schlußspiel des Unparteiischen erweist ein sehr verdienstvolles Treffer. Der Schluß war sehr gut zu nennen. Aber an die Arbeiterschaft von Bruchsal ergibt der Auf, noch mehr als bisher die Spiele der Arbeiterpartei zu besuchen, um dem Verein eine Hilfe und Unterstützung zu sein. Dann werden noch weitere so schöne Spiele folgen und dem Verein zu Erfolge und Ansehen führen. Wef.

Durlach II. — Weingarten II. 4:3 (3:0)

Das Spiel vor halbsitzig ein einigermaßen ausfallslos, so wurde es zum etwas zu einseitig. Bei den Gästen machen sich Grödingen-Entscheidungen bemerkbar und so ist nicht veränderlich, daß sie von Grödingen in ihre Hälfte eingeschürt werden. Die Gäste sind 3 weitere Tore für Grödingen, die durch den Rechtsaußen (2) und Mittelfürmer (1) erzielt wurden. Gegen Schluß rafft sich Reimen nochmals auf, kann aber am Resultat nichts mehr ändern. Der Schiedsrichter war, von einigen Nebenentscheidungen abgesehen, gut.

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Als Gäste für den Ostermontag hatte sich Grödingen die spielhaften Käferaler verpflichtet. Nach herzlichem Empfang und guter Begrüßung nahmen sich die Mannschaften zu einem würdevollen Freundschaftsspiel. Ein interessanter Kampf entspann sich. Beide Grödingen beim Vorspiel eine hohe Niederlage einstecken, so war es heute anders. Nach gleichwertigem Spiel konnte Käferal in der 33. Minute, durch ein frühes Herauslaufen des Grödingen's Torwart, erfolgreich zu sein, verleiht jedoch jede Chance. Nach Seitenwechsel wurde es für Käferal ernsthaft. Am 10. lag Grödingen mit 2:1 im Vorteil. Käferal erzielt den Ausgleich, was zur Folge hatte, daß Grödingen mit großen Leistungen aufwartete und einen 4:2-Stand für sich festsetzte. Einer unglücklichen Umkleelung, die sich nicht behauptete, verhalf den Gästen zu einem Unentschieden. St.

Oppenheim I. — A.S.B. Durlach I. 6:4

Oppenheim konnte Durlach mit obigem Resultat nach Hause schicken. Die 2 Mannschaften von Durlach verlor gegen die von Oppenheim 2:4.

Weingarten I. — Bergheim I. 5:3

Das Spiel vor halbsitzig ein einigermaßen ausfallslos, so wurde es zum etwas zu einseitig. Bei den Gästen machen sich Grödingen-Entscheidungen bemerkbar und so ist nicht veränderlich, daß sie von Grödingen in ihre Hälfte eingeschürt werden. Die Gäste sind 3 weitere Tore für Grödingen, die durch den Rechtsaußen (2) und Mittelfürmer (1) erzielt wurden. Gegen Schluß rafft sich Reimen nochmals auf, kann aber am Resultat nichts mehr ändern. Der Schiedsrichter war, von einigen Nebenentscheidungen abgesehen, gut.

Muggensturm I. — Daxlanden I. 2:6 (0:3)

Bei glänzender Wetterung und guten Platzverhältnissen trafen sich obige Mannschaften zu einem Freundschaftsspiel. In der 5. Minute konnten die Gäste durch den Mittelfürmer die Führung an sich ziehen. Das zweite Tor fiel durch den Rechtsaußen des rechten Verteidigers der Einheimischen. Die Gäste legten sich weiterhin durch und führten mit 3:0 bei halbsitzig. Nach dem Seitenwechsel fand sich die einheimische Mannschaft besser zusammen und konnte in der 8. Minute den ersten Erfolg für sich buchen. Der Gastmannschaft gelang es bis zum Schluß noch dreimal einzufinden, dem Muggensturm noch ein Tor entgegenzusetzen konnte. Schiedsrichter Reier-Schneidemilch leitete das Treffen zufriedenstellend. D. S.

Muggensturm II. — Daxlanden II. 0:3

Diese Mannschaften dürften sich der Ruhe und dem Training besser widmen, denn das, was gespielt wurde, war alles nur kein Fußball. Schiedsrichter leitete einwandfrei. D. S.

Deperloh I. — Aue I. 2:3

Einigen Knappen Sieg mit obigem Ergebnis konnte Aue im 8. April gegen Deperloh erzielen.

Eintracht I. — Aue I. 0:0

Der 2. Spieltag führte Aue nach Eintracht. Torlos endigte die Begegnung.

Aue II. — Forbach I. 2:2

Die Murgelder boten in Aue einen guten Sport. Das erste Resultat lieferte zu recht.

Forbach I. — Grün-Weiß I. 3:5

Am Ostermontag spielte Grün-Weiß Weingarten in Forbach. Nach schönem und einwandfreiem Spiel blieb Grün-Weiß Sieger.

Itan I. — Käferal I. 4:3

Die technisch bessere Mannschaft verlor unbedeutend. Dem Spielverlauf nach wäre ein Unentschieden am Platz. Fr. W.

Union I. — Weierheim I. 2:4

Nach schönem ruhigem Spiel blieben die Gäste Sieger.

Mörch I. — Saarbrücken-Grödingen I. 5:1 (3:0)

Das der Vertreter aus dem 6. Bezirk zeigte, konnte nicht befriedigen. Spielweise und Planlos war ihr Spiel, bei dem es besonders an der notwendigen Spielweise und Ballbehandlung fehlte. Die gegenseitigen

Leistungen reichten selten an den Durchschnitt heran. Dem entsprechend ist auch das Spiel der sonst gut spielenden Mörcher zu bewerten. Seitdem die Spieler vor halbsitzig ein einigermaßen ausfallslos, so wurde es zum etwas zu einseitig. Bei den Gästen machen sich Grödingen-Entscheidungen bemerkbar und so ist nicht veränderlich, daß sie von Grödingen in ihre Hälfte eingeschürt werden. Die Gäste sind 3 weitere Tore für Grödingen, die durch den Rechtsaußen (2) und Mittelfürmer (1) erzielt wurden. Gegen Schluß rafft sich Reimen nochmals auf, kann aber am Resultat nichts mehr ändern. Der Schiedsrichter war, von einigen Nebenentscheidungen abgesehen, gut.

Mörch I. — Grödingen I. 1:2

Ein Spiel, das unter Bewegung nicht zufrieden war. Hierfür sind obige Mannschaften. Grödingen blieb allfälliger Sieger.

Grödingen I. — Forbach I. 3:5

Neuburgweiler I. — Langensteinbach 2:2

St. Welt im Dorf I. — F.R.S. I. 1:1 (1:1)

Ueber Osterferien brachte die Sporthilfe der F.R.S. großer Spielvertrieb. Neben Handballspielen und einem Spiel F.R.S. Union gegen Weierheim, fand auch obige Begegnung statt. Sehr schön verlief dieses Spiel. Beide Mannschaften bestanden sich einer außerordentlich fetten und ruhigen Spielweise. F.R.S. ging in Führung. Nach der Halbzeit konnte durch Eigentor die Gäste zum vorderen Ausgleich kommen. Die zweite Spielhälfte sah die F.R.S.-Mannschaft im Vorwärtsspiel überlegen, doch wurden von dem Sturm die unglücklichsten Taten vermaßt. So trennte man sich, mit dem für die Gäste sehr schmerzhaften Resultat. Der Schiedsrichter bot eine sehr gute Gesamtleistung. C. S.

F.R.S. I. und II. Komb. — Reupfing

Auch am 2. Feiertage herrschte wieder Hochbetrieb. Ein Handballspiel F.R.S. Zweier löste den Aufstieg. Auf dem 2. Platz lieferten sich F.R.S. Union - Käferal ein sehr interessantes Spiel. Nach dem Handballspiel betrafen F.R.S. - Reupfing das Spiel. Auch dieses Spiel verlief sehr interessant. In den letzten 8 Minuten konnte F.R.S. durch 2 Leberalgen Tore auf 2:2 stellen. Es kann zur Freude festgehalten werden, daß die herrliche Stadionanlage der Freien Turner, nachdem nunmehr ein 3. Spieljahr hergerichtet wurde, vollständig von unseren Reihensportern ausgenutzt wurde. C. S.

Wasserscheit I. — Grödingen I. 3:1

II. Mannschaften 6:2. Ein dem Arbeiterportier hübsches Spiel wurde abgeleitet. Schiedsrichter aut.

Weingarten I. — Bergheim I. 5:3 (3:3)

Am Ostermontag trafen sich obige Vereine in Weingarten. Da die Platzverhältnisse sehr gute waren, fand ein hübsches, sportliches Spiel statt, welches die ansehensreichen Zuschauer bis zum Schlußspiel in Spannung hielt. In der ersten Hälfte spielte Bergheim mit der Sonne im Rücken und konnte schon in der 8. Minute zum Führungstreffer einfinden. Nicht lange währte die Freude, denn Weingarten gleich bereits in der 10. Minute aus. Wiederum vor Bergheim im Vorteil und kann in kurzen Abständen zwei weitere Tore erzielen. Nun kam Weingarten in Fahrt. Eine Planke von links wurde wunderbar zum zweiten Gegentor eingekippt und kurz vor der Pause konnte nach einer Kombination der Ausgleich herbeiführen. Nach Seitenwechsel sollte sich eine letzte Leberalgenheit der Gäste heraus. Am Schluß auf eine Ecke ging B. in Führung. Die Gäste verstanden alles, um gleichzusetzen, was jedoch die gut arbeitende B. Hintermannschaft verhinderte. Schon Minuten vor Schluß fiel das schönste Tor des Tages. Der Mittelfürmer von B. schoß aus etwa 22 Meter Entfernung unbedeutend das 5. Tor und setzte damit den Sieg einer Mannschaft fest. Neben Mannschaften für die schöne Spielweise ein Gesamtlob.

Weingarten Jugend — Bergheim III. 2:0 für Weingarten.

Weingarten II. — Bergheim II. 5:4 für Weingarten.

Weingarten A.S. — Bergheim A.S. 1:1

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

keinen Treffer erzielen konnten. Das Spiel selbst hinterließ eine gute Note, welche noch durch das Spiel der zweiten Mannschaften (3:7 für Speyer) erhöht wurde, da mancher noch fröhlich seine Launen anstrengen konnte.

Mittelheim — Weierheim 8:5 (4:4)

W. kommt in den ersten 10 Minuten in Führung, 2:0. Mittelheim nicht müde, stellt das Resultat auf 3:2, das bis zur Halbzeit auf 4:4 erhöht. Nach Halbsitz kommt W. durch schönen Wurf in Führung. Doch gleich Mittelheim aus und erhöht das Resultat durch ihre zu unfaule Spielweise auf 8:5 und Weierheim dadurch einmütig nachlich. A. S.

Kadtsport

Gautag des Gaues 23

In der Schwarzwaldbahnhauptstadt Freiburg i. Br. waren am Ostermontag die Delegierten des Gaues 23 des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbundes „Solidarität“, der sich von Rehl bis Konstanz erstreckt, zum 9. Gau-tag verammelt, um Vorarbeit zum diesjährigen Bundestag in München zu leisten. Trotz der Ungunst der Verhältnisse konnte der Gau-tag, Genosse G. L. O. Freiburg, die erfreuliche Feststellung machen, daß seit dem letzten Gau-tag vor drei Jahren in Konstanz die überlebenden Arbeiterabfahrer ihre Organisation nach innen und außen weiter fräftigen und ausbauen konnten. Für die sozialdemokratische Partei und Landtagsfraktion überbrachte Landtagsabgeordneter R. u. h. a. u. m. Größe und beste Wünsche für die Arbeit der Tagung und hob insbesondere die Verbundenheit der Partei und der Gewerkschaften mit der Arbeiterpartei hervor, für die der Name des Arbeiterabfahrerbundes Symbol sei. — Zum

Gautag des Gaues 23

In der Schwarzwaldbahnhauptstadt Freiburg i. Br. waren am Ostermontag die Delegierten des Gaues 23 des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbundes „Solidarität“, der sich von Rehl bis Konstanz erstreckt, zum 9. Gau-tag verammelt, um Vorarbeit zum diesjährigen Bundestag in München zu leisten. Trotz der Ungunst der Verhältnisse konnte der Gau-tag, Genosse G. L. O. Freiburg, die erfreuliche Feststellung machen, daß seit dem letzten Gau-tag vor drei Jahren in Konstanz die überlebenden Arbeiterabfahrer ihre Organisation nach innen und außen weiter fräftigen und ausbauen konnten. Für die sozialdemokratische Partei und Landtagsfraktion überbrachte Landtagsabgeordneter R. u. h. a. u. m. Größe und beste Wünsche für die Arbeit der Tagung und hob insbesondere die Verbundenheit der Partei und der Gewerkschaften mit der Arbeiterpartei hervor, für die der Name des Arbeiterabfahrerbundes Symbol sei. — Zum

In der Schwarzwaldbahnhauptstadt Freiburg i. Br. waren am Ostermontag die Delegierten des Gaues 23 des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbundes „Solidarität“, der sich von Rehl bis Konstanz erstreckt, zum 9. Gau-tag verammelt, um Vorarbeit zum diesjährigen Bundestag in München zu leisten. Trotz der Ungunst der Verhältnisse konnte der Gau-tag, Genosse G. L. O. Freiburg, die erfreuliche Feststellung machen, daß seit dem letzten Gau-tag vor drei Jahren in Konstanz die überlebenden Arbeiterabfahrer ihre Organisation nach innen und außen weiter fräftigen und ausbauen konnten. Für die sozialdemokratische Partei und Landtagsfraktion überbrachte Landtagsabgeordneter R. u. h. a. u. m. Größe und beste Wünsche für die Arbeit der Tagung und hob insbesondere die Verbundenheit der Partei und der Gewerkschaften mit der Arbeiterpartei hervor, für die der Name des Arbeiterabfahrerbundes Symbol sei. — Zum

In der Schwarzwaldbahnhauptstadt Freiburg i. Br. waren am Ostermontag die Delegierten des Gaues 23 des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbundes „Solidarität“, der sich von Rehl bis Konstanz erstreckt, zum 9. Gau-tag verammelt, um Vorarbeit zum diesjährigen Bundestag in München zu leisten. Trotz der Ungunst der Verhältnisse konnte der Gau-tag, Genosse G. L. O. Freiburg, die erfreuliche Feststellung machen, daß seit dem letzten Gau-tag vor drei Jahren in Konstanz die überlebenden Arbeiterabfahrer ihre Organisation nach innen und außen weiter fräftigen und ausbauen konnten. Für die sozialdemokratische Partei und Landtagsfraktion überbrachte Landtagsabgeordneter R. u. h. a. u. m. Größe und beste Wünsche für die Arbeit der Tagung und hob insbesondere die Verbundenheit der Partei und der Gewerkschaften mit der Arbeiterpartei hervor, für die der Name des Arbeiterabfahrerbundes Symbol sei. — Zum

In der Schwarzwaldbahnhauptstadt Freiburg i. Br. waren am Ostermontag die Delegierten des Gaues 23 des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbundes „Solidarität“, der sich von Rehl bis Konstanz erstreckt, zum 9. Gau-tag verammelt, um Vorarbeit zum diesjährigen Bundestag in München zu leisten. Trotz der Ungunst der Verhältnisse konnte der Gau-tag, Genosse G. L. O. Freiburg, die erfreuliche Feststellung machen, daß seit dem letzten Gau-tag vor drei Jahren in Konstanz die überlebenden Arbeiterabfahrer ihre Organisation nach innen und außen weiter fräftigen und ausbauen konnten. Für die sozialdemokratische Partei und Landtagsfraktion überbrachte Landtagsabgeordneter R. u. h. a. u. m. Größe und beste Wünsche für die Arbeit der Tagung und hob insbesondere die Verbundenheit der Partei und der Gewerkschaften mit der Arbeiterpartei hervor, für die der Name des Arbeiterabfahrerbundes Symbol sei. — Zum

In der Schwarzwaldbahnhauptstadt Freiburg i. Br. waren am Ostermontag die Delegierten des Gaues 23 des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbundes „Solidarität“, der sich von Rehl bis Konstanz erstreckt, zum 9. Gau-tag verammelt, um Vorarbeit zum diesjährigen Bundestag in München zu leisten. Trotz der Ungunst der Verhältnisse konnte der Gau-tag, Genosse G. L. O. Freiburg, die erfreuliche Feststellung machen, daß seit dem letzten Gau-tag vor drei Jahren in Konstanz die überlebenden Arbeiterabfahrer ihre Organisation nach innen und außen weiter fräftigen und ausbauen konnten.